



Jury des SYNDIKAT
c/o Heidi Rehn
Reithmannstr. 10
D-80686 München
Tel. 0049 (0) 89 65 38 98
rehn@das-syndikat.com

09. Mai 2009

Pressemitteilung

FRIEDRICH-GLAUSER-PREIS - KRIMIPREIS DER AUTOREN 2009/ Sparte Roman

Die Jury der Autorengruppe deutschsprachige Kriminalliteratur DAS SYNDIKAT (AIEP/IACW) hat den **FRIEDRICH-GLAUSER-PREIS - KRIMIPREIS DER AUTOREN 2009** in der Sparte ROMAN der deutschen Kriminalschriftstellerin

Gisa Klönne

für ihren Kriminalroman „**Nacht ohne Schatten**“ (Ullstein Verlag) zuerkannt. Der Preis ist mit €5.000 dotiert.

In einer regnerischen Januarnacht wird die Polizei alarmiert. An der S-Bahn Station Gewerbepark im Kölner Nordwesten liegt ein toter Mann im Schotter neben den Gleisen. Kurze Zeit später brennt ganz in der Nähe eine Pizzeria ab, in deren Keller eine junge Frau gefangen gehalten wurde. Lebensgefährlich verletzt wird sie ins Krankenhaus eingeliefert. Kommissarin Judith Krieger und ihr Kollege haben es in ihrem dritten Fall mit einem erstochenen S-Bahn-Fahrer, einem bei lebendigem Leib verbrannten Lokalbesitzer und zwei misshandelten Frauen zu tun. Während die eine mit dem Tod ringt, schwebt die andere in tödlicher Gefahr, ohne die Kraft zu finden, um ihr Leben zu kämpfen. Alles deutet auf einen Täter, der Frauen hasst. Die junge russische Rechtsmedizinerin braucht mehr als ein warmes Schaumbad, um der Kälte um sich herum zu trotzen, und entdeckt schließlich die Bedeutung ihrer Herkunft, die sie längst hinter sich gelassen zu haben glaubte.

Gisa Klönne zeichnet in ihrem Roman ein düsteres und beklemmend aktuelles Bild der Welt, in der wir leben. Die Kälte einer Welt, in der nicht nur die Opfer, sondern auch die Ermittler verloren zu gehen drohen. Alle sind allein, jeder kämpft für sich. Kommunikation ist ein seltener Glücksfall. Häufiger schweigen die Menschen, bleiben in sich, reden, denken und fühlen aneinander vorbei. Das dringt unter die Haut. Konsequenz und Mut geht Gisa Klönne bis an die Schmerzgrenze dessen, was ein Autor seinen Lesern zumuten kann. Dank der poetischen Kraft ihrer Sprache gelingt es ihr immer wieder, die Schönheit und das heilende Potential der scheinbar unscheinbaren Nichtigkeiten des Lebens in einer von Menschen deformierten Welt aufscheinen zu lassen.

Außerdem waren nominiert (in alphabetischer Reihenfolge): Rob Alef, Das magische Jahr (Rotbuch), Wilfried Eggers, Paragraf 301 (Grafit), Bernhard Jaumann, Die Augen der Medusa (Aufbau), Heinrich Steinfest, Mariaschwarz (Piper)

Der Preis wird am 09.05.2009 beim Tango-Criminale zum Abschluss der Criminale, dem Jahrestreffen des SYNDIKATS in Singen überreicht. Die Laudatio hält Raoul Biltgen (für die Vorjahrespreisträgerin Lilian Faschinger).

Die Roman-Jury des SYNDIKATS: Raoul Biltgen, Sabine Deitmer, Marcel Feige, Beatrix Mannel, Heidi Rehn und Regula Venske, Organisation: Heidi Rehn

Heidi Rehn
(für die Juries des SYNDIKATS)